

Reich mit Micky und Bessy

Comics als Geldanlage? Die Gewinne lassen sogar hartgesottene Börsianer erblassen.

VON GERD HÜBNER

Wo liegt eigentlich Entenhausen? Und welchen Verwandtschaftsgrad haben die Mitglieder der Familie Duck untereinander? Die Fragen klingen skurril, doch der Club der Donaldisten sucht nach Antworten darauf. Und auf noch vieles mehr: Sie betreiben intensive Forschung zu allem, was mit Donald Duck und den dort vorkommenden Charakteren zu tun hat - durchaus ernsthaft.

Die Donaldisten sind dabei nur eine Gruppe von vielen, die sich mit Comics befassen. Es gibt Sammler, die sich auf bestimmte Comic-Serien spezialisiert haben; deren Ziel es ist, eine möglichst vollständige Sammlung einer bestimmten Serie zu besitzen und diese akribisch zu ar-



GEWUSST WIE

Die richtigen Comics sammeln

- Allgemeine Informationen zum Thema Comics finden Fans und solche, die es werden wollen, im Internet unter der Website www.comicforum.de.
- Wer wissen möchte, wieviel seine Comic-Sammlung wert ist, findet umfassende Daten dazu im Allgemeinen Deutschen Comic-Preiskatalog, herausgegeben vom Norbert Hethke Verlag, Schönau.
- Wer bestimmte Comics oder Raritäten sucht, der dürfte bei den zahlreichen Händlern fündig werden. Einer ist beispielsweise

chivieren. Andere beschäftigen sich mit den Heften eines bestimmten Zeichners. Es gibt Schnäppchenjäger unter den Comic-Fans und sogar einige, die die kleinen Heftchen als Geldanlage entdeckt haben.

Nicht ohne Grund: Denn die Preise, die für seltene Comics erzielt werden, sind zum Teil erstaunlich. So wurde nach Angaben des aktuellen Comic-Preiskatalogs im Rahmen einer Auktion für die erste Ausgabe von Superman aus dem Jahr 1950 ein Preis von sagenhaften 13 330 Euro erzielt. Die Erstausgabe von Micky Maus aus dem Jahr 1950 brachte es immerhin auf 9090 Euro. Den Spitzenplatz belegt mit einem Katalogwert von 14000 Euro die Ausgabe Nummer 8 des Western-Comics Tom Mix aus dem Jahr 1954.

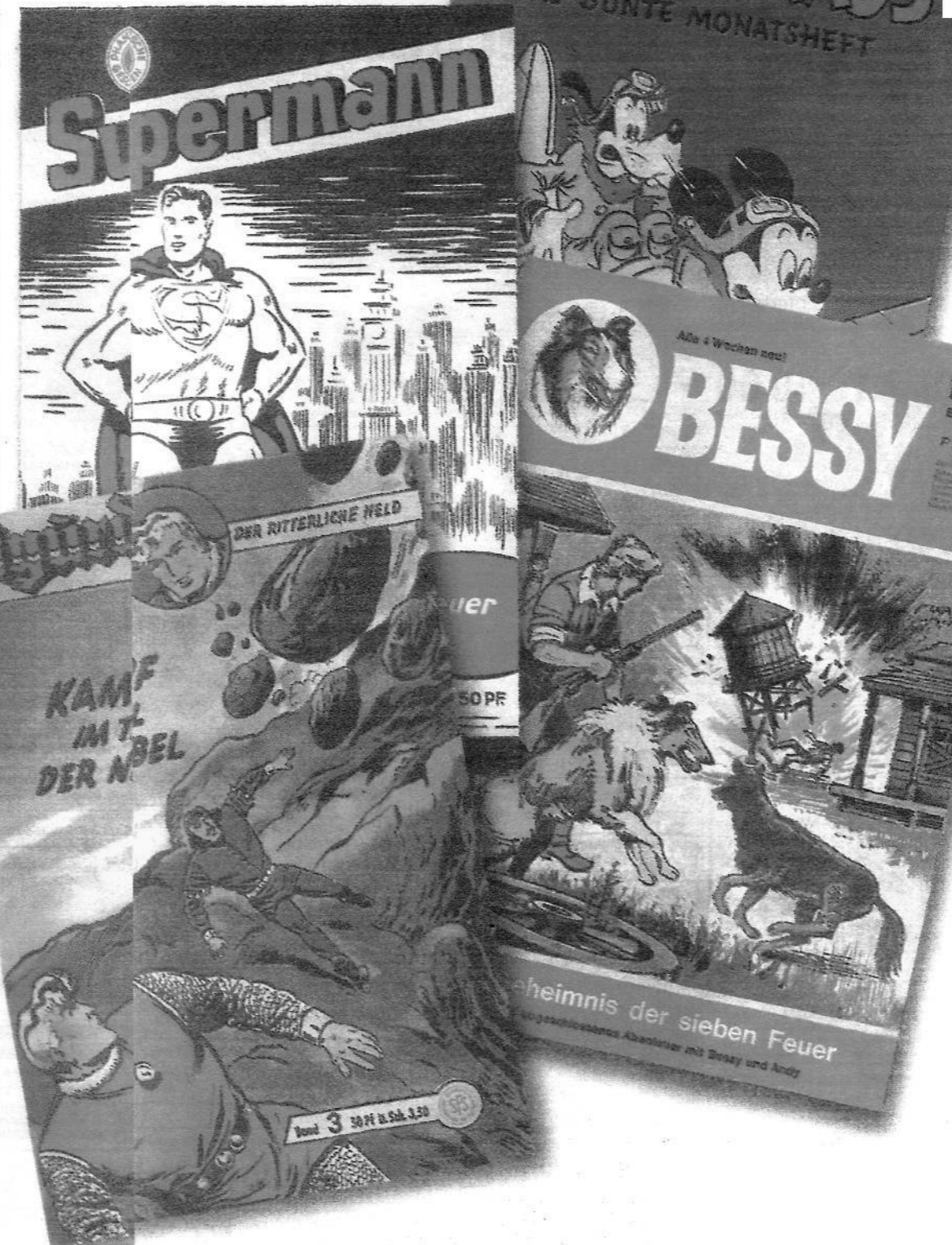
Wie rasant die Wertsteigerungen sein können, läßt sich am Beispiel des Comics Bessy aus dem Bastei Verlag nachvollziehen. Während die gesamte Serie, bestehend aus 992

Ausgaben, im Jahr 1984 gemäß Preiskatalog einen Wert von 711 Euro aufwies, sind es aktuell schon 14.256 Euro. Allein der Wert der ersten Ausgabe von Bessy stieg in diesem Zeitraum von gerade mal acht Euro auf 3500 Euro an - das entspricht einer Wertsteigerung von 18 750 Prozent in 20 Jahren. Ein Anstieg, der an die goldenen Zeiten des Neuen Marktes erinnert

Daß mit manchen Comics solche horrenden Preise erzielt werden, dafür gibt es nach Ansicht von Comic-Händler Frieder Maier aus Esslingen gute Gründe. „Im Unterschied zu Münzen oder Briefmarken, die bereits von Anfang an Sammelobjekte waren, begann das ernsthafte Sammeln von Comics in Deutschland erst in den siebziger Jahren“, erklärt er. Und erst von diesem Zeitpunkt an sei die Nachfrage vonseiten der Sammler auch kräftig gestiegen. „Da die Heftchen davor aber meist als nicht sammelwürdig galten und nur gelesen, verliehen und anschließend häufig weggeworfen wurden, gibt es von den früheren Ausgaben kaum noch gut erhaltene Exemplare“, sagt Experte Maier.

Dazu kam Anfang der neunziger Jahre auch die Frage nach dem Zustand der Comics. „Spitzenpreise erzielen nur Hefte, die in einwandfreiem Zustand sind“, erklärt Maier. Doch da Comics im erster Linie Gebrauchsgegenstände sind und gelesen und getauscht werden, sind gut erhaltene Hefte eine Seltenheit. Und dies gilt insbesondere für Comics aus den fünfziger und sechziger Jahren.

Ob nun aber auch andere Comic-Serien dem Beispiel von Bessy folgen und ähnliche Wertzuwächse erzielen werden, ist doch fraglich. „Ein Preisanstieg wie im Fall von Bessy kann nur bei populären Serien vorkommen, die länge-



re Zeit über eine große Leserschaft verfügen“, sagt Maier. So hatte die erste Ausgabe von Bessy, die 1965 auf den Markt kam, eine Auflage von 220 000 Stück.

Sonderpreise können aber auch mit solchen Heften erzielt werden, die noch mit einer Originalbeigabe ausgestattet sind. So gab es beispielsweise zur Bessy-Ausgabe Nummer 462 als Zugabe einen Kaugummi. Während die Ausgabe ohne Kaugummi gemäß dem Comic-Preiskatalog gerade mal 13 Euro wert ist, liegt der Katalogpreis für jene mit Original-Kaugummi bei 150 Euro.

Neben dem Zustand eines Comics, seiner Popularität und dem Seltenheitswert ist schließlich die Qualität der Zeichnungen von Bedeutung. Nur hochwertig gezeichnete Hefte erfreuen sich entsprechender Nachfrage. „Meist genügt es aber, dabei dem eigenen Geschmack zu folgen“, sagt Comic-Fan Maier, „damit liegt man meistens richtig.“

Ganz einfach ist es also nicht, herauszufinden, welche Comic-Serien noch Potential für weitere Wertsteigerungen haben. Wer tatsächlich Geld in Comics anlegen möchte, muß sich die Frage stellen, was zukünftig für die Comic-Fangemeinde interessant sein könnte. Maier selbst empfiehlt „zu Anlagezwecken die ersten Jahrgänge von langlebigen und zeitlosen Serien, die auch einen guten Zustand aufweisen“. Schließlich seien die Preisunterschiede zwischen der Erstausgabe und den danach folgenden Titeln doch zum Teil sehr hoch. Hier bestehe eine gute Chance, daß die nachfolgenden Ausgaben sich im Laufe der Zeit den teilweise recht hohen Preisen der Erstausgaben annäherten.

Doch nicht alle Comic-Freunde beschäftigt der Wert der beliebten Sammelobjekte. So ist bei den Donaldisten gar jegliches kommerzielle Ziel per Satzung ausgeschlossen. Deren Hauptziel bleibt die intensive Duck-Forschung.